

dann einen Produktionsbereich als Leiterin zu übernehmen. Dabei ist sie ihren Kollegen Vorbild. Sie qualifizierte sich zum staatlich geprüften Landwirt und schloß an der Kreisschule für Marxismus-Leninismus mit gutem Ergebnis ab. Als Mutter von zwei Kindern ist das eine große Leistung, meinen ihre Kolleginnen und Kollegen. Alle würdigen ihre Arbeit als Leiterin, besonders ihre Bescheidenheit.

Die Grundorganisation hat die vorbildliche politische und praktische Arbeit der Genossin Roswitha Slansky auf besondere Weise gewürdigt. Einstimmig wurde sie für die Kreisleitung als Mitglied vorgeschlagen, der sie seit dem Frühjahr 1971 erstmalig angehört.

**Adolf Gabel, Parteisekretär in der LPG
„Georgi Dimitroff“, Neuholland**

lunge Sozialisten erziehen

Auf dem VIII. Parteitag wurde hervorgehoben, daß es eine Klassenpflicht jedes Genossen ist, sich besonders für die sozialistische Erziehung unserer Jugend verantwortlich zu fühlen. In unserer Genossenschaft gibt es viele Genossen,

die in diesem Sinne wirken. Zu ihnen gehört Georg Seil, Lehrausbilder im Rinderkombinat.

Genosse Seil macht sich viele Gedanken, wie er die ihm anvertrauten jungen Menschen nicht nur zu guten Fachleuten, sondern auch zu klassenbewußten Sozialisten heranbilden kann. In seiner Ausbildungstätigkeit verbindet er gut die praktischen Aufgaben mit den politischen Fragen. Damit hilft er den Lehrlingen, besser die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen.

Wie macht das Genosse Seil? Das Rinderkombinat ist Ausbildungsstätte. Es ist ein wichtiges Glied unserer Milchwirtschaft. Genosse Seil erklärt den Lehrlingen ständig, daß sie eine große Verantwortung tragen für die Reproduktion der Kuhbestände, für die Erhöhung der Pro-Kuh-Leistung und damit für die weitere Verbesserung der Versorgung der Werktätigen. Damit trägt er dazu bei, daß die jungen Menschen zu einer guten Einstellung zum Lernen und zur Arbeit kommen und sich das Kollektiv festigt.

Das Rinderkombinat nimmt als Jugendobjekt am Wettbewerb der Genossenschaft teil. Genosse Seil nutzt die regelmäßige Auswertung der Planerfüllung zur politischen Diskussion. Die Grundorganisation hatte alle Genossen aufgefordert, ihre Arbeitskollektive anzuregen, die Wettbewerbsziele zu überprüfen und zu erweitern. Genosse Seil erinnerte die Jugendlichen daran, daß ihre wichtigste Aufgabe darin besteht, sich hohe fachliche Kenntnisse anzueignen, damit sie erfolgreich an der Erfüllung der Aufgaben mitwirken können.

Die Chemisierung nimmt unter den vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Maßnahmen zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion einen wichtigen Platz ein. Bis zum Jahre 1975 werden 340 bis 350 Agrochemische Zentren (ACZ) bestehen. Unsere Bilder zeigen das Düngerlager des ACZ Schafstädt und das Ausbringen von Grunddünger.

Foto: Weigelt

